

würde einem die Bemerkung reizen, dieses Lexikon sei „progressiv“, ohne je „liberal“ zu werden.

Otmar Schulz

PRAKTISCHE HILFEN

Ökumenischer Katechismus. Kurze Einführung in Wesen, Werden und Wirken der Ökumene. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen verfaßt von D. theol. W. Menn, neubearbeitet von Dr. Hanfried Krüger. Evangelisches Verlagswerk, Stuttgart 1969. 6., neubearbeitete Auflage. 80 Seiten. Broschiert DM 2,50.

Man sollte wirklich meinen, man trüge die berühmten Eulen nach Athen, wenn man eine so bekannte und bewährte Arbeitshilfe wie den „Ökumenischen Katechismus“ rezensiert. Und doch müßte diese „kurze Einführung in Wesen, Werden und Wirken der Ökumene“ noch weit stärker verbreitet und bekannt werden, als es gegenwärtig der Fall zu sein scheint. Es gibt offensichtlich leider immer noch Theologen und Nichttheologen, die mitreden wollen, aber nicht einmal über das in diesem „Katechismus“ gebotene Grundwissen in Sachen Ökumene verfügen. Dabei ist

die Art der Materialvermittlung, wie sie hier geschieht, wirklich ansprechend und so ziemlich allen Altersstufen und Bildungsschichten zugänglich.

Die 6., stark überarbeitete Auflage bietet neben dem bewährten Stoff einige Dokumente aus jüngster Zeit (Genf 1966 und Uppsala 1968), außerdem eine Reihe wichtiger ökumenischer Anschriften nach dem neuesten Stand (es wäre zu überlegen, ob man in der 7. Auflage die in- und ausländischen Postleitzahlen nicht der Einfachheit halber gleich mitliefern sollte).

Dieses kleine „Standardwerk“ kann man nach wie vor nur wärmstens empfehlen.

Otmar Schulz

Reinhard Mumm, Ökumenische Gebete. Schriftenmissionsverlag, Gladbeck 1969. 88 Seiten. Paperback DM 4,80.

Eine kleine, ansprechend gestaltete Sammlung alter und neuer Gebete, der ökumenischen Praxis entsprungen und stets auf sie bezogen. Eine Reihe liturgischer Formulare für die Gestaltung ökumenischer Gottesdienste rundet die Sammlung der Gebete ab. Eine willkommene Hilfe zu verschiedenen ökumenischen Anlässen.

Otmar Schulz

Nachwort der Schriftleitung

Die ersten drei Artikel dieses Heftes (Berkhof, Moltmann, Smolik) wollen in Weiterführung der Gedanken und Impulse von Uppsala der Klärung des Verhältnisses von Kirche und Weltverantwortung dienen. Der Beitrag von Prof. Berkhof ist eine vom Verfasser autorisierte Übersetzung des zuerst in „The Ecumenical Review“ Nr. 4/1969 veröffentlichten Textes.

Die Untersuchung von Hanns Engelhardt möchte am Beispiel der Anglikanischen Kirchengemeinschaft den bisher in der Ökumene oft zu wenig beachteten Fragenkreis des zwischenkirchlichen Rechts ins Blickfeld rücken.

Unsere Länderberichte finden unter „Dokumente und Berichte“ mit dem Beitrag von Prof. J. Robert Nelson ihre Fortsetzung. Je größer und komplizierter die ökumenischen Probleme im eigenen Lande werden, desto hilfreicher wird ein Blick über die Grenzen sein, der unsere Fragestellungen in einen übergreifenden Zusammenhang stellt.